

sommer-programm 2 0 1 7

10. Juni, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres:

KULTURLANDSCHAFTEN IM WANDEL SPURENSUCHE IN GALIZIEN

Das habsburgische Kronland Galizien und Lodomerien, heute zwischen Polen und der Ukraine aufgeteilt, wurde im 19. Jahrhundert aus der Perspektive Wiens als Terra Incognita, manchmal auch als „Halb-Asien“ wahrgenommen. Wie nur wenige Regionen litt Galizien im 20. Jahrhundert unter Krieg und Terror. – Die Kulturbrücke beleuchtet den Wandel und fragt nach dem Erbe dieses Kulturraums.

FOTO-AUSSTELLUNG: GALIZISCHER ALLTAG ANATOLIY BABIYCHUK & PAVLO BISHKO

Beide Fotografen sind an der polnischen Grenze aufgewachsen und Grenzgänger im direkten Sinn. Sie führen uns in Alltagswelten der Halyschina und ihr historisches Erbe.

IMPULSREFERAT PAULUS ADELGRUBER

Galizien einst und jetzt: Land und Menschen, Grenzen und Wahrnehmungen. Eine Spurensuche entlang von Mythen und Realitäten.

LESUNG CLAUDIA ERDHEIM: „LÄNGST NICHT MEHR KOSCHER“

Die bekannte Autorin hat mit diesem Roman die Geschichte ihrer aus Boryslaw und Drohobycz stammenden Familie zwischen 1870 und 1945 aufgearbeitet: ein außerordentliches Zeitdokument, das Einblick in galizisches Alltagsleben gibt.

8. Juli, 11:00 Uhr Dobrohoř / 15:00 Uhr Fratres:

EINEN MOMENT BITTE! ODER ZWEI? – FELDSTUDIEN IM GRENZLAND

Wie sieht der Alltag der bayerisch-böhmisch-österreichischen Grenzlandbewohner aus? Welche Befindlichkeiten und Strategien bestimmen ihr Leben? Drei Bayern – Schriftsteller und Fotografen – haben sich auf die Suche nach ungewöhnlichen Mitteleuropäern gemacht und sie in tiefeschürfende Gespräche verwickelt: eine erhellende Feldstudie mit Ingredienzien einer Realsatire.

11:00 Uhr Matinee, Schloss Dobrohoř/Ebergersch (Staré Město):

AUSSTELLUNG IVAN OUHEL

Der 1945 in Ostrava geborene Maler Ivan Ouhel zählt zu den großen Künstlerpersönlichkeiten Tschechiens. Er gehörte der freien Gruppe „12/15“ an, deren Werk für die tschechische Gegenwartskunst repräsentativ ist.

Einführende Worte: Petr Mach (Kunsthistoriker)

FOTOAUSSTELLUNG (TEIL I): JOHANNES HASLINGER & HERBERT POEHL

Zwei Fotografen beschließen, sich in der Mitte Europas zu treffen und diese zu dokumentieren: Begegnungen mit Menschen zwischen Moderne und Tradition, Natur und Zivilisation.

LESUNGEN: KONEČNÝ, SETZWEIN, HASLINGER JAZZ MIT SVEN OCHSENBAUER

(Näheres siehe unten)

5. August, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres:

SCHRUMPFEN ODER ANDERS WACHSEN? ERFOLGSMODELLE AUS DER REGION

Abwanderung von Frauen und jungen Leuten; Überalterung der Dörfer; Auflösung von Bahnlagen, Postämtern, Geburtsstationen, Bankfilialen und Nahversorgern. Das ständige Schrumpfen der regionalen Infrastruktur lässt Ortskerne veröden und verschlechtert die Perspektiven der hier Gebliebenen. – Die Kulturbrücke fragt nach Visionen nachhaltigen Wirtschaftens.

AUSSTELLUNG PIA DOGANA / FRANZ TIŠEK

Schon als Jugendliche interessierte sich die in Frühwärtz lebende Pia Dogana für das Holzhandwerk. Mit Vorliebe verwendet sie gefundene Gegenstände wie Metallschrott und Abfallmaterial und haucht ihnen neues Leben ein.

Franz Tišek studierte bei Heimo Zobernig an der Wiener Akademie der Bildenden Künste. Heute lebt er in Wien und Rehlovice (Tschechien) und hat sich in beiden Ländern als Installationskünstler einen Namen gemacht, u. a. durch die „Kulturdrogerie“ oder die „acquamediale“ mit schwimmenden Schriften.

IMPULSREFERAT JOSEF BAUM

Der promovierte Ökonom und Geograf Josef Baum ist auch Raumplaner und Politikberater und unermüdlicher Initiator von Bürgerinitiativen. Er übt eine Forschungs- und Lehrtätigkeit am Institut für Ostasienwissenschaften und am Institut für Geografie an der Universität Wien aus. Baum spricht zum Thema „Nachhaltigkeit als Vision und reale Strategie“ und wirft die Frage auf: Was wird/kann/soll wachsen/schrumpfen?

Kulturbrücke Fratres Fratres 11 A-3844 Waldkirchen/Thaya

19. August, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres:

DIE ZERBRECHLICHE WELT – INDIZIEN EINER KATASTROPHE

An Warnungen hinsichtlich der Begrenztheit und Fragilität unserer Welt herrscht kein Mangel. Trotz vieler Lippenbekenntnisse zur Nachhaltigkeit werden die politischen Entscheidungen aber nach wie vor von rücksichtslosem Populismus und Ökonomismus bestimmt. – Die Kulturbrücke gibt dem erfahrenen Insektenforscher und Naturbeobachter Karel Černý Gelegenheit, um anhand konkreter Indizien für einen dramatischen Schwund von Biodiversität aus der Lethargie aufzuwecken.

AUSSTELLUNG STANISLAV VÍT

Der aus Tschechien stammende Künstler, Kunsthistoriker, Kunstpädagoge und Entomologe lebt heute in Taiwan und Slavonice. Er studierte an der Kunstakademie in Genf, wo er auch seine surrealistische Orientierung änderte. Die ausgestellten Werke kommen aus seiner in Genf verbrachten Zeit. Mit Karel Černý teilt er die Leidenschaft für Insekten und die Befürchtung, dass viele Arten schon demnächst für immer aus unserer Lebenswelt verschwinden und das Ökosystem durch die Kippen bringen könnten. Seit 1977 publiziert Stanislav Vít seine Fachbeiträge in der Revue suisse de zoologie und in den Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Ausstellungsbesichtigungen nach der Eröffnung nach Vereinbarung

9. September, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres:

DAS PHÄNOMEN „RADIKALISIERUNG“ DJIHADISTEN IM GEFÄNGNIS

Seit Jahren sehen sich unsere Gesellschaften mit einer ungeahnten Herausforderung konfrontiert: Junge Menschen, die nicht als besonders religiös aufgefallen sind, ziehen in den „heiligen Krieg“, verüben Attentate gegen „Ungläubige“ und opfern ihr Leben dem Dschihad. – Die Kulturbrücke fragt islamische Religionsvertreter. Verantwortliche für den Strafvollzug und einen Gefängnisbesorger nach den Ursachen des Radikalismus und nach den Chancen für eine Resozialisierung.

IMPULSREFERAT CHRISTIAN KUHN: KULTURELLE KRÄNKUNG? GÖTTLICHKEITSWAHN?

Der katholische Theologe und Seelsorger Christian Kuhn ist geschäftsführender Direktor der Sozialen Gerichtshilfe in der Justizanstalt Wien-Josefstadt und unter anderem für die Betreuung von Salafisten zuständig. Er erzählt seine Erfahrungen mit den Inhaftierten, über ihre Denkweise und ihren Weg in die Radikalisierung. Kuhn legt anhand von Beispielen dar, mit welcher Gesprächsführung es ihm mitunter gelingt, Verführte und pseudoreligiös Verblendete vom Einfluss radikaler Prediger und terroristischer Organisationen zu befreien. Dass ein solcher Dialog nur interreligiös und einfühlsam – nicht vom Standpunkt einer bestimmten Religion aus – geführt werden kann, liegt auf der Hand. Vielmehr gilt es, verengte Weltbilder behutsam zu öffnen. Kuhns Fazit: Die Resozialisierung von radikalen – insbesondere jungen – Islamisten ist möglich, nicht aber von solchen, die vollends in der djihadistischen Ideologie verfestigt sind.



Claudia Erdheim



Lemberg um 1900



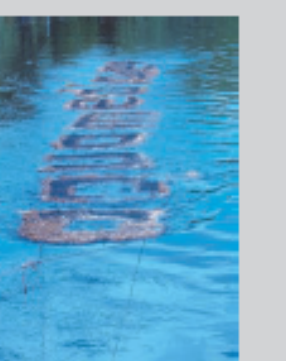
Martin Ceplecha



Herbert Poehl



Heini Staudinger



Franz Tišek



Gildas Delaporte



Karel Černý



in Haft



Carla Amina Baghajati

LITERARISCHER RUNDGANG

Alois Woldan, Professor für slawische Literaturen an der Universität Wien, führt uns auf einen Rundgang durch das multisprachige Galizien, das herausragende Vertreter der polnischen, ukrainischen, jiddischen und deutschsprachigen Literaturen hervorbrachte. – Gibt es einen gemeinsamen Nenner galizischer Literatur? Was zeichnet sie aus? Gibt es sie noch heute?

Podiumsgespräch: Professor Alois Woldan, die Historikerin Alexandra Wachter, der Journalist Lutz C. Kleveinan und die Historiker Igor Kosyk, Pavlo Bishko und Anatolij Babijchuk reflektieren den Galizien-Begriff und sprechen zur aktuellen politischen und gesellschaftlichen Situation in der Westukraine.

KLEZMER-KONZERT: PALLAWATSCH

Klezmer-Musik ist jüdische Fest- und Hochzeitsmusik. Die Gruppe Pallawatsch (Peter M. Baumgarten – Trompete, Günther Schöllner – Akkordeon, Eva Pankratz – Kontrabass) musiziert gefühlsvolles und mitreißendes Instrumentales aus Transylvanien, Griechenland, Rumänien, Moldawien, der Ukraine und dem Orient zwischen Tradition und Neuinterpretation. Die Musiker von Pallawatsch beschäftigen sich seit 15 Jahren intensiv mit der jüdischen Musik und Kultur und haben durch Kontakte zu Musikern und Tänzern aus der internationalen Klezmer-Szene zu ihrem Stil gefunden: Homagen an das globale Schtetl.

In Kooperation mit dem Wiener Doktoratskolleg Galizien

Tagesverantwortung: Brizita Macaria, Paulus Adelsgruber

INSTALLATION MARTIN CEPLCHA: „SITZGELEGENHEIT“

Das Objekt des 1954 geborenen, in Mladá lebenden tschechischen Künstlers Martin Ceplecha ermöglicht es, gleichsam durch die Augen eines riesigen Insekts einen Blick auf die Welt zu werfen: ein interessanter Perspektivwechsel.

Fotoausstellung (Teil II): Landschafts- und Ortsbilder von Herbert Poehl und Porträts von Johannes Haslinger in Zusammenarbeit mit dem Schriftsteller Bernhard Setzwein. Buchpräsentation: „Einen Moment bitte! Oder zwei? – Begegnungen über die bayerisch-böhmische Grenze“

LESUNGEN: KONEČNÝ, SETZWEIN, HASLINGER

Der aus Prag gebürtige Poet und Naturwissenschaftler Jarmir Konečný lebt in Deutschland, ist eine der schillerndsten Figuren der Skam-Szene und genießt Kultstatus. Bernhard Setzwein, gebürtiger Münchener, hat sich mit seinen Romanen, Theaterstücken und Reisebeschreibungen in die erste Reihe deutscher Autoren geschrieben. Zuletzt erschien sein Roman Der böhmische Samurai.

JAZZ-KONZERT SVEN OCHSENBAUER

Der Komponist und Interpret Sven Ochsenbauer ist ein phantasiereicher und stilsicherer Pianist mit superber Spieltechnik.

In Kooperation mit dem Kulturzentrum Dobrohoř

Tagesverantwortung: Johannes Haslinger, Bernhard Setzwein

PODIUMSDISKUSSION: ANDERS WACHSEN

In einleitenden Statements von jeweils ca. sieben Minuten kommen zu Wort: Lisa Dyk, Dykmühle (Bio-Mahlprodukte), Raab, Klaus Hölzl, Auszeit (Wirtshaus 100% regional, Gastern), Heini Staudinger, Waldviertler, GEA (Schrems), Ingrid Kaufmann, Frauenberatung Waldviertel, Fenate Brandner-Weiß, ÖKOLOG Umweltwissenetzwerk, Solartaxi Heidenreichstein, Jan Mužik, sen. & Jan Mužik, jr., Unternehmer, Dobrohoř

SARAH SCHILL & LYDIA STARKULLA: NORMALSEIN IST WAHNSINN

Sarah Schill (München) und Lydia Starkulla (Holzkirchen) weisen uns in einer launigen Doppel-Lesung mit Musikbegleitung einen Weg zum Umdenken: Mit ihrem Buch *„Astalodig leben“* hat sich Sarah Schill in einen schwierigen Selbstversuch begeben. Auch ihr Bemühen, einen Monat lang ohne Plastik auszukommen, kommt nicht ohne Augenzwinkern aus. Bleibt die Frage: Wie lässt sich im Kleinen etwas verändern in einer Welt, die maßlosen Ressourcenverbrauch, Natursausbeutung und endloses Wachstum als Maxime hat? Die Schauspielerin Lydia Starkulla liest Texte aus einer Broschüre der Schreibwerkstatt der Kulturvision, die sich in ihrer *„Spurwechsel“-*Initiative unter Leitung von Monika Ziegler unter anderem mit Degrowth-Fragen beschäftigt hat.

Musikalische Begleitung: Günther Novak: „Lebna jetzt – Lebna heit“.

In Kooperation mit der Kulturvision e.V. (Biberach)

Tagesverantwortung: Monika Ziegler, Josef Baum

VORTRAG K. ČERNÝ: DAS UNWORT „NOCH“

Der Werdegang des ebenfalls aus Tschechien stammenden, nach Tirol emigrierten Insektenkundlers Karel Černý zum international anerkannten Spezialisten wird von Schmetterlingen geprägt. An ihnen weist er in seinen aufsehenerregenden Forschungen die massive Schädigung der Naturkreisläufe in den vergangenen 50 Jahren nach – sowohl in Mitteleuropa wie auch in den Ländern Südasiens.

Buchpräsentation: „Noch flattern sie“ (Aufzeichnungen eines Insektenkundlers über den Rückgang der Schmetterlinge) von Karel Černý.

KONZERT GILDAS DELAPORTE: CHANSONS DE POÈTES

Der in den Niederlanden lebende französische Musiker Gildas Delaporte wurde als Carillon-Spieler in der Eurovision des internationalen Festivals in Barcelona entdeckt. Er wurde mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet, spielte mehrere Instrumente im Orchester der Södniederländischen Philharmonie und widmete sich musikpädagogischen Projekten. Delaportes Faszination für die Künste ließ ihn nach einer Verbindung von Musik und Dichtung suchen. Seit einigen Jahren schreibt er Chansons zu Texten von Viktor Hugo, Charles Baudelaire, Paul Verlaine, Arthur Rimbaud, Guillaume Apollinaire oder Louis Aragon, aber auch zu Texten unbekannter Dichter. Mit seiner geschmeidigen Stimme und seinem Kontrabass erobert Delaporte – oft im Duo mit Bert van den Brink – die Konzerthäuser Frankreichs und der Beneluxländer.

Tagesverantwortung: Jaso Zoglauer-Vinová, Michael Zoglauer

STATEMENTS VON CARLA AMINA BAGHAJATI, HASSAN SALEM UND PETER PRECHTL

Carla Amina Baghajati ist die Sprecherin der Islamischen Glaubensgemeinschaft Österreich (IGGO) und hat in dieser Eigenschaft immer wieder in den Medien Stellung zur Problematik bezogen.

Professor Hassan Salem ist Präsident der Schiitischen Glaubensgemeinschaft in Österreich (Schia). General Peter Prechtl war Vollzugsdirektor im Bundesministerium für Justiz.

PUBLIKUMSDISKUSSION

Wo liegen die Wurzeln für djihadistischen Terror? Was macht Koran-Gläubige so anfällig für Fehlinterpretationen, die in Gewalt resultieren? Was können islamische Religionsvertreter tun, um dem Missbrauch ihrer Religion durch radikale Gewalttäter entgegenzuwirken? In einem von General Peter Prechtl geleiteten Podiumsgespräch werden die Standpunkte der Gäste zum Tagesthema der Kulturbrücke aufeinanderprallen.

MUSIKALISCHER RAHMEN: MELTEMBAYKAL

Orientalmusik mit der beliebten Sängerin Meltem Baykal wird die Besucher unserer diesjährigen Schlussveranstaltung erfreuen.

Ausstellung Stanislav Vít geöffnet!

Tagesverantwortung: Christian Kuhn